

Das Tier in mir

Meine erste Fanfic! *hehe* Co-Autorin: Shiruy

Von abgemeldet

Kapitel 3: ein zu groß geratener Pudel

Ein zu groß geratener Pudel

Verwirrt blinzelte er. Zähne. Hä? Eine große Zunge? Hmm....war Grawp über ihn hergefallen? Ne, dazu war da viel zu viel schwarzes Fell zu sehen. >Ok, hoffentlich wache ich bald auf.< In der Hoffnung dann aufzuwachen, schloss er nochmal die Augen, öffnete sie wieder und -entweder träumte er noch immer, oder es lag tatsächlich ein gigantischer Hund über ihm. Langsam richtete sich Harry auf und kroch unter dem Hund hervor. Mit aufgestellten Ohren beobachtete dieser das ganze Geschehen. >Wie lange war ich bewusstlos? Vielleicht weiß es ja der Hund, immerhin kann er ja auch einen Salto.< "Ähm...Hund...?" Der Hund legte seinen Kopf schief. "War ich lange bewusstlos?" Der Hund antwortete mit einem lauten kläffer, was wohl ein Ja sein sollte. "Pssst!! Nicht so laut!" Beschämt legte das Tier seinen Kopf auf den Boden und sah Harry nicht mehr an. "T..tut mir leid, ich wollte dich nicht anschreien." Entschuldigend streckte Harry seine Hand aus, die der Hund Schwanz wedelnd abschlabberte. "Hehe, hör auf, dass kitzelt!" Sofort hörte das Tier auf, wedelte allerdings immernoch freudig mit dem Schwanz.

In Gedanken versunken blickte er rauf zum Schloss und dann zum Himmel. "Scheiße! Es wird gleich hell!!" Erschrocken sprang Harry auf und wollte die Trepp zum Schloss hinauf rennen, wurde aber durch ein Winseln zurück gehalten. "Oh." Der riesige Hund stand etwa drei Meter von der Treppe entfernt und sah ihn flehend an. "Was mach ich jetzt mit dir?" Plötzlich kam ihm wieder ein Gedanke in den Sinn. >Shit! Was ist wenn meine Vermutung stimmt, und der Hund wirklich Professor Snape ist?< Harry überlegte nicht lange, sonder winkte dem Hund zu. "Komm mit." Fröhlich tappte das Tier neben seinem 'Herren' her. Dieser führte ihn zum Schloss hinauf und dann in Richtung Kerker.

Vor der Tür des Büros des Zaubertranklehrers blieb Harry stehen. >Wenn er es nicht ist, ist der Professor doch bestimmt in seine Privaträume zurück. Bitte lieber Gott, lass meine Vermutung stimmen.< Mit entschlossener Miene klopfte er an und - nichts geschah. "Also habe ich wohl doch recht." Zweifelnd sah Harry den 'Hund' an. Mit einem Seufzer drückte er die Klinke herrunter. >Komisch, sie ist ja gar nicht verschlossen.< zögernd trat er ein und machte seinem neuen 'Freund' mit einer Bewegung der Hand klar, dass auch er kommen konnte.

Interessiert sah er sich um. Es hatte sich nicht viel verändert, nur, dass jetzt ein paar mehr undefenierbare Gläser hinter dem Schreibtisch standen. Er wollte erst gar nicht

wissen, was darin war. Noch langsamer als er eingetreten war, trat er an die Tür zu Snapes Privaträume und öffnete sie, darauf gefasst, einen ziemlich wütenden Professor in die Augen zu sehen. Nichts. Harry war sich inzwischen fast sicher, dass dieses Tier sein Lehrer war. Andererseits, hatte er noch nie von so etwas gehört, dass sich ein Mensch in einen zu groß geratenen Pudel verwandelte. Er kannte so etwas nur von Werwölfen, aber die sahen anders aus und verhielten sich auch anders. Anstatt in einen Wohnraum zu blicken, sah Harry eine kurze schmale Treppe, die nach oben führt. >Hoffentlich, passt er da durch.< Zweifelnd sah er sich zu seinem Begleiter um. Dieser schnüffelte ohne Sorgen im Büro herum. "Komm." Der Hund sah auf und folgte ihm.

Wie Harry vermutet hatte, war es nicht ganz einfach den Hund in das Wohnzimmer des Professors zu bringen. Er sank erschöpft auf den Boden, als er es endlich geschafft hatte. Der Hund schnüffelte, wie schon unten, wieder herum. Auch Harry sah sich vom Boden aus um. Er hatte echt nicht erwartet, dass es hier so schön war. Er saß auf einem dunkel grünen Teppich, vor dem Kamin standen zwei Sessel mit einem kleinen Tisch in der Mitte, ein Sofa, es gab noch eine weitere Tür hinaus, die wahrscheinlich ins Schlafzimmer führte, aber da war noch etwas und das verwunderte ihn nun doch: Rechts von ihm gab es ein Fenster, es war groß, und von schwarzen Vorhängen eingeramt. Es lag direkt über dem Boden und Harry wunderte sich, warum ihm diese Fenster noch nicht aufgefallen war. >Es ist bestimmt mit einem Zauber geschützt.< Dachte er. Der Hund hatte es sich in der Zwischenzeit vor dem Feuer, dass im Kamin brannte, bequem gemacht. Endlich stand Harry auf und trat zum Fenster. Erst jetzt bemerkte er, dass es sich nur noch um Minuten handeln konnte, bis die Sonne aufging. Er drehte sich herum und sah zu dem lebenden Bettvorleger. Dieser schien eingeschlafen zu sein. Harry beschloss sich zu ihm zu setzen. Mit seiner linken Hand streichelte er über das erstaunlich weiche Fell des Hundes, während er darüber nachdachte, was er erlebt hatte. >Habe ich wirklich gesehen (zumindest teilweise), wie sich mein Lehrer in diesen überdimensionalen Pudel verwandelt hat, oder war das alles nur ein böser Traum, aus dem ich einfach nicht erwachen will? Was ist da eigentlich geschehen? Also, der Professor lag zusammen gekrampft am Boden und hat nach Hilfe gerufen, während sich sein Gesicht in die Länge zog. Seine Klamotten rissen plötzlich und statt Haut sah ich nur Fell. Mehr habe ich nicht gesehen, denn dann bin ich ja weggerannt, bis ich stolperte und vor den Pranken dieses... Pudels zum Liegen kam.< Was Harry auch machte, er begriff es nicht. Der Morgen kam immer näher und mit ihm auch das Licht der Sonne. >Nochmal von vorne. Verkrampt am Boden, schreien, Kopf in die Länge ziehen, Kleider reißen, Fell...< Erschrocken richtete er sich auf und hörte dabei auf den 'Pudel' zu kralen. Diesem schien das ganze nicht zu gefallen und zeigte das in dem er leise knurrte. >Er hat sich in dem Moment verwandelt, als der Mond zum Vorschein kam, als wird er sich wahrscheinlich zurückverwandeln, wenn die Sonne kommt. Die Klamotten sind...< Harry schluckte und sah erst zu dem Hund, dann zum Fenster... Jeden Moment würde die Sonne aufgehen. Er sprang sofort von seinem Sessel auf und wollte durch die Tür, doch - zu spät. Harry hörte hinter sich ein leises Stöhnen und blickte sich fast in Zeitlupe um. Auf dem Boden, wo noch vor einem Moment ein Hund gelegen hatte, saß nun ein scheinbar nackter Professor Snape halb verdeckt von einem der Sessel. Benommen versuchte er aufzustehen, aber seine Knie gaben wieder nach.

"P...Professor?" Langsam und ziemlich ungläubig sah Snape zu ihm auf, kniff dann kurz die Augen zusammen, als könne er nicht glauben, was er da sah und starrte dann wieder Harry an. "Potter?" "Ähm....wie gehts ihnen...?" "Kalt..." "Äh, ja....sie haben

nichts an..." "Oh..." Weitere zehn Sekunden vergingen während sie sich fassungslos anstarrten, dann schien Harry endlich zu bemerken, dass Snape vielleicht sowas ähnliches wie Kleidung gebrauchen könnte. Schnell schnappte er sich das erstbeste, was er kriegen konnte, und das war nunmal sein eigener Umhang und warf ihn zu seinem Lehrer. Dieser fing ihn mit einer ungeschickten Bewegung auf und streifte ihn rasch über. Unter normalen Umständen hätte er soetwas nie auch nur in Erwägung gezogen, aber das hier waren nun mal keine normalen Umstände. Ganz und gar nicht normal. Nochmals versuchte er sich zu erheben und diese Mal gelang es ihm.

Etwas zittrig setzte er sich auf seinen Sessel und legte den Kopf in den Nacken. "Also... Professor... ich geh dann mal wieder...?" "Schön hiergeblieben, Potter." Harry hatte nicht wirklich damit gerechnet, dass er gehen durfte, aber als er die Stimme seines Lehrers hörte, lag etwas in ihr, was er bisher noch nie gehört hatte. Er schluckte. >Das kann ja heiter werden.< "Warum sind sie hier?" Obwohl er keine Erlaubnis hatte sich zu setzen, machte er es trotzdem und erntete von Snape einen bösen Blick. "Also, das ist eine etwas längere Geschichte. Ich glaube nicht, dass sie sie mir glauben werden." "Welche? Die, dass ich mich in einen zu groß geratenen Hund verwandelt habe, oder dass du einem Riesen Englisch beibringen willst?" "Ähh.. die erste. Sie erinnern sich daran?" "Nicht wirklich. Eigentlich nur, dass ich mich am Boden gewälzt, und mich verwandelt habe. Was habe ich eigentlich gemacht?" "Das wollen sie jetzt nicht wirklich wissen, oder?" "Doch, eigentlich schon." Snape schien immer ungeduldiger zu werden und Harry beschloss, dass es besser war mit der Wahrheit heraus zu rücken. "Also es war so....."

Heute schien der große Märchen-erzähl-Tag zu sein, ohne dass es jemand mitbekommen hatte.

Snape schien über sich selbst geschockt zu sein, und Harry hätte warscheinlich gelacht, hätte er sich nicht immernoch in den Privaträumen seines Lehrers aufgehalten und deswegen keine Fluchtmöglichkeit gehabt. Ein gespanntes Schweigen legte sich über die beiden, dass schließlich von Snape gebrochen wurde. "Habe ich das allen ernstes getan?" Harry nickte, er konnte ihm nicht in die Augen schauen. Wieder Schweigen. "Ähm Professor.....?" "Hmm?" "Sie haben nicht zufällig ein Buch wo dieses Ding was sie gebissen hat drin stehen könnte?" Snape schüttelte den Kopf. "Ich wüsste nicht welches." Schweigen. "Vielleicht weiß es ja Hagrid!?" "Komm bloß nicht auf die Idee, diesem Trottel zu erzählen was hier passiert ist!" Harry sparte sich vorsichts halber den Kommentar, der ihm auf der Zunge lag und nickte. "Ist ja gut, war nur so ne Idee. Aber Hermine können wir doch fragen!?" Harry hätte am liebsten laut gelacht als er das Gesicht von Severus sah. "OK, ihrem Gesichtsausdruck entnehme ich, dass sie das für keine so gute Idee halten. Also machen sie doch bitte einen besseren Vorschlag." "Treffen wir uns heute Abend nach dem Abendessen in der Bibliothek." Leicht genervt murmelte Harry. "Wenns sein muss."

~TBC~

Hi Leute!

Ich hoffe dieses Kapitel hat euch gefallen, denn wenn nicht, lass ich auf euch Voldi los und der zeigt auch dann seine neue Samtunterwäschenkollegtion.

Also schreibt lieber fleisig Kommis!!! Ich kanns nämlich echt nicht erwarten eure Kommis zum nächsten Kapitel zu lesen. Und das ihr auch schön fleisig schreibt, sag ich euch schon mal wie das nächste Kapitel heißt: Lehrer-Schüler-Beziehungen!!!

